

Ausgewählte Literatur zur Gestalttherapie

(Stand Oktober 2006)

Im folgenden geben wir eine Auswahl deutschsprachiger Literatur zur Gestalttherapie (Bücher und Zeitschriften), teilweise mit Kurzkomentaren.

Zur besseren Orientierung ist die Übersicht unterteilt in die Bereiche

- Gestalttherapie
- Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen
- spezielle Anwendungsbereiche

Innerhalb der einzelnen Bereiche erfolgt die Nennung in alphabetischer Ordnung.

Zusätzlich finden sich Hinweise, ob die entsprechende Publikation im Laufe der Ausbildung gelesen werden sollte oder ob dies optional ist.

Eine ausführliche Bibliographie zur Gestalttherapie findet sich auf den Seiten des DVG:

www.dvg-gestalt.de

Ab dem zweiten Ausbildungsjahr wird in den jeweiligen Skripten zu den Ausbildungswochenenden zudem auf weiterführende Literatur zu den Themen hingewiesen.

Bei Titeln aus dem **Verlag Edition Humanistische Psychologie** erhalten

AusbildungsteilnehmerInnen einen Nachlass von 5%, wenn unter dem Stichwort „Symbolon“ direkt beim Verlag bestellt wird. Versandkosten entfallen.

Gestalttherapie

Einführung und erste Orientierung

Hierbei handelt es sich um Bücher, die einen ersten Einblick in die Gestalttherapie geben. Sie können auch schon gut vor Beginn der Ausbildung gelesen werden.

Blankertz, Stefan: Gestalt begreifen, Peter Hammer Verlag

De Roeck, Bruno-Paul: Gras unter meinen Füßen. Eine ungewöhnliche Einführung in die Gestalttherapie, Rohwolt-Sachbuch

Der Klassiker, wenn es um Einführungen in die Gestalttherapie geht.

De Roeck, Bruno-Paul: Dein eigener Freund werden, Rohwolt-Sachbuch

Dinslage, Axel: Gestalttherapie. Was sie kann, wie sie wirkt, wem sie hilft, Pal Verlagsgesellschaft Mannheim

Gut verständliche und lebensnahe Einführung in die Gestalttherapie mit vielen Beispielen.

Doubrawa ,Erhard, Blankertz, Stefan: Einladung zur Gestalttherapie. Eine Einführung mit Beispielen, Peter Hammer Verlag

Rosenblatt ,Daniel: Gestalttherapie für Einsteiger - eine Anleitung zur Selbstentdeckung, Peter Hammer Verlag

Dieses Buch leitet mit kleinen Übungen an, die Wirkung von Gestalttherapie an sich selbst zu erleben.

Rosenblatt, Daniel: Türen öffnen. Was geschieht in der Gestalttherapie, Edition Humanistische Psychologie

Eine Einführung, die die Wirkungsweise von Gestalttherapie gut verständlich macht.

Simkin, James S: Gestalttherapie. Mini-Lektionen für Einzelne und Gruppen, Peter Hammer Verlag

Simkin war ein enger Mitarbeiter von Fritz Perls. Die Transskripte von Gestaltsitzungen in diesem Buch geben einen unmittelbaren Eindruck. Zwischendurch gibt er immer wieder kurze Lektionen. Dieses Büchlein eignet sich gut für das erste Ausbildungsjahr.

Weber, Marion: Mit sich selbst in Einklang kommen. Eine Einführung in die Gestalttherapie. Mit praktischen Übungen, Herder-Verlag

Einführung in gestalttherapeutische Grundkonzepte, leicht verständlich, mit vielen Beispielen und Übungen zum Experimentieren. Die Übungen eignen sich auch gut für die Peergruppen-Arbeit.

1. und 2. Ausbildungsjahr

Die folgenden Publikationen bieten wichtige Grundlagen für Theorie und Praxis der Gestalttherapie. Es empfiehlt sich, zumindest einige dieser Bücher in den ersten zwei Jahren der Ausbildung gelesen zu haben.

Folgende Titel sollten gelesen werden:

Dreitzel, Hans Peter: Emotionales Gewährsein, DTV

Im Zentrum dieses Buches stehen das gestalttherapeutische Modell des Kontaktprozesses und die Wiederbelebung der Sinne. Es bietet auch interessante Ausführungen zu gesellschaftsrelevanten Aspekten. Dieses Buch sollte vor dem Seminar zum Kontaktprozess gelesen werden.

Frambach, Ludwig: Identität und Befreiung in Gestalttherapie, Zen und christlicher Spiritualität, Via Nova

Enthält insbesondere wichtige Ausführungen zum Engpaßmodell.

Fuhr, Reinhard u. Gremmler-Fuhr, Martina: Gestalt-Ansatz. Grundkonzepte und -modelle aus neuer Perspektive, Edition Humanistische Psychologie

Eine Einführung in die Gestalttherapie, die die grundlegenden Konzepte gut begreifbar macht.

Fuhr, Reinhard u. Gremmler-Fuhr, Martina: Dialogische Beratung, Edition Humanistische Psychologie

Dieses Buch erläutert theoretische Grundkonzepte der dialogischen Beratung (und somit auch der Gestaltberatung) wie die dialogische, personale und ganzheitliche Denkweise und stellt einen modellhaften Verlauf dialogischer Beratung dar, der mit vielen Beispielen und Anregungen aus der Praxis arbeitet.

Hartmann-Kottek, Lotte: Gestalttherapie, Springer, Berlin

Ein neu erschienenes Buch, das einen guten Überblick über Gestalttherapie gibt. Theoretische Grundlagen, Methodik und praktische Anwendung in verschiedenen Kontexten sind hier sehr ausführlich dargestellt.

Polster, Erving u. Miriam: Gestalttherapie, Peter Hammer Verlag

Miriam und Erving Polster gehören zu den bekanntesten und profiliertesten Gestalttherapeuten der Welt. Vor rund 30 Jahren veröffentlichten sie ihr nun wieder als erweiterte Neuauflage vorliegendes Grundlagenwerk der Gestalttherapie, das auch heute noch ein wichtiges Lehrbuch der Gestalttherapie ist.

Rahm, Dorothea: Gestaltberatung, Junfermann-Verlag

Ein sehr anschauliches, praxisorientiertes Buch zur Gestaltberatung. Der Teil über Gestaltberatung sollte vor dem Zwischen-Colloquium durchgearbeitet sein.

Schulz von Thun: Miteinander reden 1; 2 und 3, Rowohlt

Hierbei handelt es sich zwar nicht um Gestalt-Literatur im engeren Sinne. Die Bücher bieten aber kommunikationspsychologisches Grundwissen, das jedem Berater und Therapeut geläufig sein sollte.

Folgende Titel können gelesen werden:

Ginger, Serge: Gestalttherapie, Beltz

Eine Einführung in die Gestalttherapie von französischen Autoren.

Stemmler, Frank-Matthias, u. Bock, Werner: Neuentwurf der Gestalttherapie. Ganzheitliche Veränderung in der Gestalttherapie, Pfeiffer

3. und 4. Ausbildungsjahr

Diese Titel sind für den fortgeschrittenen Leser gedacht. Einige davon sollten im 3. und 4. Ausbildungsjahr gelesen werden.

Folgende Titel sollten gelesen werden:

Dreitzel, Hans Peter: Gestalt und Prozess, Edition Humanistische Psychologie

Ein Grundlagenwerk zur gestalttherapeutischen Diagnostik. Sehr anschaulich gestaltet.

Leslie S. Greenberg, Laura N. Rice, Robert Elliott: Emotionale Veränderungen fördern, Junfermann

Der Ansatz von Greenberg basiert u.a. auf der Gestalttherapie und der Gesprächstherapie. Empfehlenswert, um neue Impulse zum therapeutischen Prozess und zum methodischen Vorgehen zu bekommen.

Naranjo, Claudio: Gestalt – Präsenz, Gewahrsein, Verantwortung, Arbor-Verlag

Dies ist ein sehr gründliches Buch, das die Gestalttherapie speziell nach Fritz Perls beschreibt. Naranjo war direkt bei Fritz Perls in Ausbildung. Ein Standard-Werk für die Ausbildung, besonders das Kapitel „Techniken der Gestalttherapie“.

Schneider, Kristine: Grenzerlebnisse. Zur Praxis der Gestalttherapie, Edition Humanistische Psychologie

Dieses Buch hat schon den Charakter eines Lehrbuches der Gestalttherapie. Es ist theoretisch gut begründet, systematisch und dennoch praxisnah. Alle wichtigen Aspekte der Gestalttherapie kommen zur Darstellung. Dieses Buch sollte im Laufe der Ausbildung gründlich durchgearbeitet werden.

Staemmler, Frank-Matthias: Der leere Stuhl, Ein Beitrag zur Technik der Gestalttherapie, Klett-Cotta

Differenzierte Ausführungen zur Arbeit mit dem leeren Stuhl.

Wheeler, Gordon: Kontakt und Widerstand. Ein neuer Zugang zur Gestalttherapie, Edition Humanistische Psychologie

Ein anregendes Buch zum Thema Widerstand, das aber gründlich „gekaut“ werden sollte.

Yontef, Gary M.: Awareness, Dialog, Prozess - Wege zu einer relationalen Gestalttherapie, Edition Humanistische Psychologie

Dieses Buch bildet ein bedeutsames Grundlagenwerk für die Gestalttherapie überhaupt. Mit der deutlichen Einbeziehung der Beziehungsphilosophie Martin Bubers werden schmerzliche Lücken geschlossen. Im Praxisteil: Persönlichkeitsstörungen und Scham.

Zinker, Joseph: Gestalttherapie als kreativer Prozeß, Junfermann

Ein weiteres Standardwerk der Gestalttherapie. Zinker führt die kreativen und schöpferischen Aspekte des therapeutischen Prozesses anschaulich und eindrucksvoll aus.

Diese Titel können gelesen werden:

Beisser, Arnold R.: Wozu brauche ich Flügel?, Hammer

In diesem Buch finden sich u.a. Ausführungen zur paradoxen Theorie der Veränderung.

Blankertz, Stefan: Der kritische Pragmatismus Paul Goodmans : Zur politischen Bedeutung der Gestalttherapie, Hammer Verlag

Blankertz, Stefan: Die Therapie der Gesellschaft, Hammer

Erkenntnisse aus Mystik, Theologie und Philosophie werden für die Therapie der Gesellschaft nutzbar gemacht.

Bocian, Bernd u. Staemmler, Frank-Matthias: Gestalttherapie und Psychoanalyse, Vandenhoeck & Ruprecht

Ein Buch zur Geschichte der Gestalttherapie und ihrer Beziehung zur Psychoanalyse

Doubrawa, Erhard u. Anke: Erzählte Geschichte der Gestalttherapie, Hammer Verlag

Doubrawa, Erhard und Frank-M. Staemmler (Hrsg.): Heilende Beziehung, Hammer

Die dialogische Philosophie Martin Bubers begründete die "Dialogische Gestalttherapie". Das Buch gibt einen Eindruck von der Person Martin Bubers und seinem Werk und befasst sich eingehend mit jenen Dimensionen der gestalttherapeutischen Theorie und Praxis, die durch sein Denken maßgeblich beeinflusst wurden.

GFE - Gesellschaft zur Förderung der Humanisierung des Erziehungswesens: Dokumentation der Münchner Gestalttage

Sammelbände zu den Münchener Gestalttagen mit verschiedenen Vorträgen und Aufsätzen.

Goodman, Paul: Natur heilt, Edition Humanistische Psychologie

Eine Sammlung von Essays aus der Feder von Paul Goodman.

Harman, Robert L.: Werkstattgespräche Gestalttherapie, Mit Gestalttherapeuten im Gespräch, Hammer

Kepner, James U.: Körperprozesse, Edition Humanistische Psychologie

Das Buch ist allen zu empfehlen, die sich für körperorientierte Prozesse interessieren.

Krisch, Renate u. Ulbing, Madelaine: Zum Leben finden, Edition Humanistische Psychologie

Das Buch behandelt verschiedene Anwendungsgebiete der Gestalttherapie z.B. im psychiatrischen Bereich oder mit Behinderten.

Längle, Alfred u.a.: Die Wirklichkeit der Psychotherapie. Beiträge zum Wirklichkeitsbegriff, Verlag Kitab

Osten, Peter: Die Anamnese in der Psychotherapie, Ernst Reinhardt-Verlag

Ein sehr gründliches Werk zu dieser Thematik.

Picker, Richard: Philosophische und anthropologische Grundfragen der Gestalttherapie, Institut für Integrative Gestalttherapie Wien

Polster, Erving: Jedes Menschen Leben ist ein Roman wert, Edition Humanistische Psychologie

Polster, Erving u.a.: Das Herz der Gestalttherapie, Hammer

Eine Aufsatzsammlung zu verschiedenen Themen.

Portele, Gerhard Heik: Der Mensch ist kein Wägelchen, Edition Humanistische Psychologie

Wer Interesse hat für wissenschaftliches Denken und Arbeiten und sich für Grenzgebiete der Gestalttherapie interessiert, wird hier reichlich Nahrung finden.

Schoen, Steffen: Wenn Sonne und Mond Zweifel hätten, Hammer

Dieses Buch handelt von der spirituellen Dimension des Kontaktes zwischen Therapeutinnen und Klientinnen, besonders aus der Perspektive der Gestalttherapie

Staemmler, Frank M: Therapeutische Beziehung und Diagnose, Klett-Cotta

Erste Schritte hin zu einer gestalttherapeutischen Diagnostik

Staemmler, Frank-Matthias: Gestalttherapie im Umbruch; Edition Humanistische Psychologie

Das Buch befasst sich mit der veränderten Bedeutung zentraler gestalttherapeutischer Konzepte in unserer Zeit.

Stevens, Barry: Don't push the River, Hammer

Auf erfrischende Weise herrschaftskritisch hat Barry Stevens ihre rebellische Grundhaltung in die Gestalttherapie weitergetragen.

Titel von Fritz Perls und Laura Perls

Perls, Laura: Leben an der Grenze, Edition Humanistische Psychologie

Perls ,Frederick S., Hefferline Ralph F., Goodman Paul: Gestalttherapie, Lebensfreude und Persönlichkeitsentwicklung, Klett-Cotta, Stuttgart

und

Perls ,Frederick S., Hefferline Ralph F., Goodman Paul: Wiederbelebung des Selbst Klett-Kotta, Stuttgart

Diese beiden Bände (englischsprachige Ausgabe: ein Band) werden von vielen Gestalttherapeuten als "Bibel der Gestalttherapie" angesehen. Paul Goodman hat dieses Werk im Auftrag von F. Perls für 500 \$ geschrieben.

Band I: „Lebensfreude und Persönlichkeitsentfaltung" bildet die theoretische Grundlage der Gestalttherapie. Dieses Buch ist schwer zu lesen, besonders, weil es nicht gut und teilweise auch falsch ins Deutsche übersetzt wurde. Die Gruppe um Goodman meinte, durch die Schwierigkeit, es zu lesen, könne es nicht so leicht „unzerkaut" intorjiziert werden, doch eher trat das Gegenteil ein: es wurde ungelesen beiseite gelegt. Wertvoll wäre es, sich dieses im Laufe der Ausbildung vorzunehmen, am besten in der Original-Sprache, also Englisch.

In Band II „Wiederbelebung des Selbst" finden sich grundlegende Übungen der Gestalttherapie aus der Zeit von Fritz Perls. Diese sollten in den Peergruppen vorgenommen werden.

Perls ,Frederick S., Hefferline Ralph F., Goodman Paul: Gestalttherapie Grundlagen, DTV

Überarbeitete Ausgaben des oben beschriebenen Titels!!!!

Perls ,Frederick S., Hefferline Ralph F., Goodman Paul: Gestalttherapie Praxis, DTV
Überarbeitete Auflage des oben beschriebenen Titels!!!

Perls, Frederick S.: Gestalttherapie in Aktion, Klett-Cotta
Perls live. In diesem Buch findet sich eine Sammlung seiner „berühmten“ Sitzungen

Perls, Frederick S.: Das Ich, der Hunger und die Aggression, Klett-Cotta
Das erste Buch von Fritz Perls, erschienen in Englisch 1947. Es kennzeichnet den Übergang von der Psychoanalyse zur Gestalttherapie. Es erfordert einige Anstrengung zur Erarbeitung, doch es lohnt sich.

Perls, Friedrich S.: Gestalt, Wachstum, Integration, Junfermann
In diesem Buch finden sich die wichtigsten Aufsätze, Vorträge und Sitzungstranskripte von Fritz Perls aus einem Zeitraum von 30 Jahren.

Perls, Frederick, Baumgardner, Patricia: Das Vermächtnis der Gestalttherapie, Klett-Cotta

Perls, Frederick: Gestalt Wahrnehmung, Edition Humanistische Psychologie
Autobiographie von Fritz Perls. Sehr stark im Jetzt verfaßt, dafür ein farbiges informatives Durcheinander.

Perls, Friedrich S.: Was ist Gestalttherapie?, Hammer
Dieses von Anke und Erhard Doubrawa herausgegebene Buch enthält transskripte Gestaltsitzungen mit Fritz Perls als Therapeut. Das Besondere: Hier werden auch solche Sitzungen wiedergegeben, die nicht "rund" wurden. Dadurch erhalten wir von der Perlsschen Therapie einen realistischeres Bild

100 Jahre Fritz Perls, Facultas-Universitätsverlag , Wien
Tagungsband zum 100. Geburtstag von F. Perls 1994. Dieser Band enthält auch fundierte kritische Beiträge

Perls, Lore, Rosenblatt, Daniel: Der Weg zur Gestalttherapie, Peter Hammer Verlag
Daniel Rosenblatt spricht mit Laura Perls.

Handbücher und Nachschlagewerke

Bialy v., Jeanette u. Volk- v. Bialy, Helmut: Siebenmal Perls auf einen Streich, Junfermann
Die beiden Autoren haben für dieses Buch die in den sieben Klassikern von Fritz Perls verstreuten Theorie-Elemente zusammengeführt, indem sie alle ihnen wesentlich erscheinenden Zitate aus diesen Werken mehreren hundert alphabetisch geordneten Begriffen aus der Gestalttherapie zuordneten.

Blankertz, Stefan u. Doubrawa, Erhard: Lexikon der Gestalttherapie, Peter Hammer Verlag
Zum Nachschlagen von Begriffen, Konzepten und Persönlichkeiten etc. rund um die Gestalttherapie

Fuhr, Reinhard u. a.: Handbuch der Gestalttherapie, Hogrefe-Verlag
Bringt viele wichtige Beiträge und verschafft einen guten Überblick. Das Buch muss nicht vollständig gelesen werden, es kann aber gut für die Nacharbeitung verschiedener Ausbildungsinhalte herangezogen werden.

Übungen

Hausmann, Bettina; Neddermeyer, Renate: Bewegt sein, Junfermann

Eine große Sammlung an Körper- und Bewegungsübungen, mit gut lesbarem theoretischen Einführungsteil.

Höhmann-Kost, Annette: Bewegung ist Leben, Huber

Ebenfalls eine sehr umfangreiche Sammlung körpertherapeutischer Übungen. Mit vielen praktischen Hinweisen zu Einsatzmöglichkeiten.

Richter, Kurt F.: Erzählweisen des Körpers, Kallmeyer

Neben einem ausführlichen praktischen Teil zu kreativen Medien und Übungen bietet dieses Buch auch eine gute Einführung in wichtige Konzepte gestaltorientierten Arbeitens.

Stevens, John O.: Die Kunst der Wahrnehmung, Chr. Kaiser-Verlag

Dieses Buch enthält zahlreiche Übungen zum Thema Wahrnehmung, die sich hervorragend für das Trainieren der Wahrnehmung eignen – z.B. in den Peer-Gruppen.

Gestalt-Kindertherapie

1. und 2. Ausbildungsjahr

Brisch, Karl H. und Hellbrügge, Theodor: Bindung und Trauma, Klett Cotta

Baulig, I. & Baulig, V.: Praxis der Kindergestalttherapie, Edition Humanistische Psychologie

Franck, Johannes: Gestalt-Gruppentherapie mit Kindern, Arbor-Verlag

Kegan, Robert: Die Entwicklungsstufen des Selbst, Kindt-Verlag

Eine neue Entwicklungspsychologie, die der Sichtweise der Gestalttherapie entgegenkommt.

Levine, Peter A.; Kline, Maggie: Verwundete Kinderseelen heilen, Kösel

Peter A. Levine zeigt, dass Kinder die Fähigkeit haben, belastende Erlebnisse zu verarbeiten, wenn sie von Erwachsenen liebevoll unterstützt werden.

Metzmacher, Bruno, Hilarion G. Petzold, Helmut Zaepfel: Integrative Kindertherapie in Theorie und Praxis, Band I Junfermann

Oaklander, Violet: Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen, Klett-Cotta, Stuttgart

Dies ist der Klassiker für diesen Ausbildungszweig.

Hilarion Petzold, Gabriele Ramin (Hrsg.): Schulen der Kinderpsychotherapie,

Eine Reihe wichtiger Schulrichtungen der Kindertherapie werden von kompetenten Autoren vorgestellt. Wenn auch kein spezieller Beitrag der Gestalttherapie darin vorkommt, so sind die Beiträge zur Integrativen Therapie und zum Psychodrama dem gestalttherapeutischen Vorgehen doch recht nahe.

Rahm, Dorothea: Integrative Gruppentherapie mit Kindern, Vandenhoeck & Ruprecht

Der Gestalttherapie sehr nahe, recht praktisch gehalten. Dorothea Rahm ist Gast-Mitarbeiterin am Symbolon-Institut.

Resch, Franz, Peter Parzer, Romuald G. Brunner: Entwicklungspsychopathologie des Kindes- und Jugendalters, Beltz

Spangler, Peter: Die Bindungstheorie, Klett-Cotta-Verlag

Die Bindungstheorie ist für die Gestalttherapie wahrscheinlich bedeutsamer als alle anderen Theorien, die sich mit der Entstehung von psychischen Störungen befassen.

Stern, Daniel: Die Lebenserfahrung des Säuglings Klett-Cotta-Verl.

Grundlage dieses Werkes sind exakte Video-Studien von Säuglingen. Darum sind die Schlußfolgerungen verlässlicher als andere Theorien.

Dorothea Weinberg: Traumatherapie mit Kindern, Klett-Cotta

Dieses Buch widmet sich als erstes umfassend den speziellen kindertherapeutischen Vorgehensweisen bei akuten oder lang anhaltenden Traumatisierungen.



Spezielle Anwendungsbereiche

Hier findet sich neben gestalttherapeutischer Literatur zu den einzelnen Gebieten auch Titel anderer therapeutischer Richtungen, die sich aber auch für die gestalttherapeutische Arbeit gut bewährt haben.

Paartherapie

Zinker, Joseph: Auf der Suche nach gelingender Partnerschaft, Junfermann

Ein umfassendes Buch zum Thema von einem erfahrenen Gestalttherapeuten.

Wheeler, Gordon u. Backman, Stephanie: Gestalttherapie mit Paaren, Hammer

International anerkannte PraktikerInnen der Gestalttherapie berichten über ihre Arbeit mit Paaren und gehen dabei auf wesentliche Themen wie Intimität, Scham und das Geben und Nehmen in Paarbeziehungen ein.

Familientherapie

Kempler, Walter: Grundzüge der Gestalt – Familientherapie, Klett-Cotta

Arbeit mit Behinderten

Micknat, Jochen: Gestaltheilpädagogik, Edition Humanistische Psychologie

Tod und Sterben

Kurt Lückel: Begegnung mit Sterbenden, Gestaltseelsorge in der Begleitung sterbender Menschen, Chr. Kaiser

Dies ist wohl das wichtigste gestalttherapeutische Buch zur Sterbebegleitung.

Klinischer Anwendungsbereich

Buchholz, Fritz: Klinik und Gestalt,

Der Nürnberger Gestalttherapeut war viele Jahre Leiter der Alkoholiker-Klinik Weihermühle. Er füllt mit seinem Bändchen eine Lücke.

Zeitschriften im Bereich der Gestalttherapie

Gestaltkritik

Gestalt-Institut Köln; Ruhrstr. 9; 50937 Köln; Tel.:0221/416163

Enthält recht angeregende Beiträge

Gestalttherapie

Edition Humanistische Psychologie Köln. Herausgegeben von DVG

Die führende Zeitschrift der Gestalttherapie.

Integrative Therapie

Junfermann-Verl. Paderborn

Verfahrensübergreifend; Schwerpunkt: Humanistisch-integrative Therapie. Oft bedeutsame Beiträge.

Gestalttheory

Zeitschrift der internationalen Gesellschaft für Gestalttheorie. Westdeutscher Verlag

Diese bezieht sich nicht nur auf Therapie, sondern auch auf etliche andere Gebiete. Auch kommt die Gestalttherapie selbst kaum zum Tragen; interessant für solche, die sich speziell mit der Gestalttheorie befassen wollen.